

BÄCKEREI



Paul RASCHICK und sein Sohn Gerhard vor der Bäckerei an der Dorfaue, um 1914

Der früheste bekannte Bäckermeister war August KONZACK um 1900. Er war mit Alwine LIEBSCHER verheiratet. Ihr gehörte das Grundstück Nr. 22, ein Kossätengut. Im Jahr 1900 wurde das Backhaus abgebrochen und neu gebaut. Noch 5 Jahre zuvor hatte das Grundstück dem Fleischermeister Wilhelm PISCHON gehört. Die Namen KONZACK und PISCHON sind ab 1910 zumindest als Grundstücksbesitzer aus Komptendorf verschwunden.

Spätestens 1910 gehörten das Grundstück und die Bäckerei an der Dorfaue Paul RASCHICK (geb. 1880 in Sachsendorf). Die Hausnummer lautete inzwischen 25. Paul war mit Marie MILOWSKY (geb. 1885 in Ziebingen) verheiratet. Deren Vater Wilhelm MILOWSKY (geb. 1857 in Ziebingen) wohnte als Witwer bis zu seinem Tod 1939 bei seiner Tochter und seinem Schwiegersohn.

1911 wurde Sohn Gerhard geboren, der ebenfalls das Bäckerhandwerk lernte. In seine Lehrzeit dürfte der Neubau der Bäckerei 1927 gefallen sein.

Noch bis in die 1950er und 1960er Jahre brachten die Familien des Dorfes vor größeren Festen ihre Blechkuchen und zu Weihnachten ihre Stollen zum Bäcker, um sie dort backen zu lassen.

Im Angebot der Bäckerei waren zuletzt neben Brot, Brötchen und Semmeln auch Knüppel, Milchbrötchen, Kranzkuchen, Streuselschnecken, Amerikaner und Pfannkuchen.



Gerhard RASCHICK in der Backstube, um 1935

Ab den 1930er Jahren wohnten die verwitwete Marie HARNATH - der Mann war 1914 in Frankreich gefallen - und deren Tochter Marianne bei RASCHICKS. Marianne, genannt Hanni, war 1912 in Sergen geboren und heiratete im Februar 1940 Gerhard RASCHICK.

Gerhard nahm als Soldat am 2. Weltkrieg teil und kehrte erst im Sommer 1947 aus sowjetischer Gefangenschaft heim. Er litt an Tuberkulose und konnte deshalb die Bäckerei nicht sofort übernehmen. Um 1950 wurden die beiden Kinder Gerhards und Hannis geboren.

Im Oktober 1951 starb Marie; im selben Jahr übernahm Gerhard die Bäckerei von seinem Vater Paul, der 1955 starb. Gerhards Gesundheit blieb angegriffen. Ab 1967 bezog er Invalidenrente und die Bäckerei wurde geschlossen. 3 Jahre später starb er im Alter von nur 59 Jahren.

Die Bäckerei wurde dann zunächst als Wohnhaus genutzt; 2013 wurde sie abgerissen und ein neues Wohnhaus gebaut.



Bäckerei, um 1960



Ehemalige Bäckerei, nach 1970

*Quellen:

*Gebäudesteuerrolle des Gemeindebezirks Komptendorf (1896-1909, Amtsgericht Cottbus). BLHA Potsdam, Rep. 5E AG Cottbus 75.

*Gebäudesteuerrolle des Gemeindebezirks Komptendorf (1910-1936, Amtsgericht Cottbus). BLHA Potsdam, Rep. 5E AG Cottbus 73.

*Melderegister Komptendorf 1934-1947.

*Melderegister Komptendorf 1947-1953.

*Melderegister Komptendorf 1953-1966.

*Melderegister Komptendorf 1966-1993.

*Gespräch mit Käte Raschick am 29. Juli 2022.

Plakat online:
<https://komptendorf.metaccount.de>

